

# Dalai-Lama-Besuch

*Markus Berger interviewte Birgit Stratmann vom Tibetischen Zentrum Hamburg*

Vom 26. Oktober bis zum 1. November diesen Jahres erfahren wir die große Ehre des Besuchs Seiner Heiligkeit des XIV. Dalai Lama Tenzin Gyatso. Auf Initiative Geshe Thubten Ngawang und des Tibetischen Zentrums allgemein, wird Seine Heiligkeit wertvolle, bis dato einmalige Unterweisungen in Deutschland (Schneverdingen) geben. Verbunden mit dieser so kostbaren Veranstaltung ist ein unglaublicher Arbeitseinsatz aller Beteiligten, sodass es teilweise schwerfällt sich auf das Wesentliche zu besinnen. Koordination, Organisation und Teamarbeit nehmen viel Zeit in Anspruch. Jegliches Hilfsangebot von außen wird dankend angenommen. Birgit Stratmann, verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, beantwortete geduldig und kompetent alle Fragen, die für alle engagierten Buddhisten interessant sein dürften.

*Markus Berger: Birgit, wieviele Anmeldungen wurden bis jetzt registriert?*

Birgit Stratmann: Insgesamt haben sich bisher, Stand 10. August, 8150 Personen angemeldet, die sich auf die Woche und das Wochenende verteilen. Für die Initiation gibt es 7150 bestellte Karten, somit ist sie beinahe ausgebucht. Für die Lamrim-Unterweisung sind noch Plätze frei, wobei es bisher 5250 Vorbestellungen gibt.

*MB: Wie verhält es sich mit Nachfragen allgemeiner Art? Werden hauptsächlich Buddhisten oder interessierte Nichtbuddhisten kommen?*

Birgit: Das ist schwer zu sagen. Wir haben natürlich hauptsächlich Werbung in buddhistischen Kreisen gemacht, alle buddhistischen Zentren und die Mitglieder unserer eigenen Zentrumskartei angeschrieben. Auch haben wir Anzeigen in buddhistischen Zeitschriften geschaltet, und ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit bei Nichtbuddhisten betrieben. Zu diesem Zweck wurde in Hamburg plakatiert und wir haben esoterische Magazine angeschrieben, woraufhin einige Leute anriefen, die sich für den Dalai Lama interessieren. Von den Anmeldungen her wissen wir natürlich nicht, ob es sich nun um Buddhisten oder Nichtbuddhisten handelt.

*MB: Wie groß ist das Medieninteresse einzuschätzen?*

Birgit: Relativ groß! Die Medien finden es interessant, dass der Dalai Lama sich soviel Zeit nimmt. Es ist das erste Mal, dass er eine so lange Zeit in Deutschland weilt und jeden Tag mehrere Stunden Unterweisungen gibt. Das finden die Journalisten, glaube ich, ungewöhnlich. Auf jeden Fall ist das Interesse von Seiten der Medien recht groß. Wir gaben mehrere Pressekonferenzen....

*MB: Wie viele?*

Birgit: Eine in Schneverdingen und eine in Hamburg, zu der rund 25 Journalisten gekommen sind. Auch liegen Anfragen von Journalisten aus ganz Deutschland vor, die mehr Informationen haben möchten. Es scheint doch irgendwie ein größeres Interesse vorzuliegen... Wer von allen Anfragenden nun die ganze Woche teilnimmt...letzten Endes ist das doch eher etwas für Spezialisten und Leute, die schon aktiv sind.

*MB: Also doch eher Buddhisten?*

Birgit: Das vermute ich. Zumindest aber Leute, die starkes Interesse an spirituellen Dingen haben.

*MB: Wie viele Helfer sind bisher involviert, bzw. werden aktuell aktiv sein?*

Birgit: Wir arbeiten im Moment in zwanzig verschiedenen Teams. Die einen befassen sich mit der Sicherheit, die anderen mit Catering, Shuttleservice, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, mit Anmeldung usw... Ich würde sagen, dass im Moment etwas über Hundert Helfer im Einsatz sind, und das schon seit mehreren Monaten. Dann gibt es immer verschiedene Helfer, die ad hoc einspringen, z.B. bei Aussendungen und Dingen, die einmalig erledigt werden müssen. Da gibt es also auch einen Pool von Menschen, auf die man sich stützen kann. Im Oktober werden es noch weitaus mehr sein. Es gibt jetzt schon dreihundert Helfer, die sich für die Veranstaltung angeboten haben, und es werden noch rund zweihundert benötigt.

*MB: Wie hoch ist das Interesse aus dem Ausland?*

Birgit: Wir haben ungefähr fünfhundert Anmeldungen aus dem Ausland, hauptsächlich aus Europa, teils aus den USA. Wir haben in den ausländischen buddhistischen Zeitschriften und Zentren Werbung gemacht.

*MB: Wie oft kommt bzw. kam es vor, dass Seine Heiligkeit Belehrungen dieser Art und Länge in Deutschland gibt/gab?*

Birgit: Soweit ich weiß, hat er den Lamrim in Europa noch nicht gegeben. Als Geshe Thubten Ngawang ihn bat nach Deutschland zu kommen, fragte er ihn, was er denn unterrichten wolle. Seine Heiligkeit entschied sich spontan für den Lamrim, eben weil er diesen in Europa noch gar nicht erklärt hat. Er hat aber schon häufiger längere Unterweisungen gegeben, so hat er z.B. in Frankreich den Bodhicaryavatara fünf Tage lang dargelegt, anlässlich der Kalacakra-Initiation in Barcelona war er meines Wissens zehn Tage anwesend und in England hat S.H. mehrere Tage lang die Vier Edlen Wahrheiten erklärt. Seine Heiligkeit gibt wohl sehr gerne längere Unterweisungen. Auf jeden Fall gibt er in Deutschland zum ersten Mal Belehrungen in dieser Länge.

*MB: Was können Nichtbuddhisten erfahren/lernen?*

Birgit: Seine Heiligkeit kann immer mehrere Zielgruppen gleichzeitig bedienen. Einerseits die Buddhisten und andererseits auch die Nichtbuddhisten. Er unterstreicht die universellen Werte wie Mitgefühl, Gelassenheit, inneren Frieden, Toleranz usw. Ich glaube, dass er Techniken erklären wird, mit denen auch Nichtbuddhisten arbeiten können, um ebendiese Qualitäten in sich zu entwickeln.

## **Dalai-Lama-Besuch**

***Markus Berger interviewte Birgit Stratmann vom Tibetischen Zentrum Hamburg***

Vom 26. Oktober bis zum 1. November dieses Jahres erfahren wir die große Ehre des Besuchs Seiner Heiligkeit des XIV. Dalai Lama Tenzin Gyatso. Auf Initiative Geshe Thubten Ngawangs und des Tibetischen Zentrums allgemein, wird Seine Heiligkeit wertvolle, bis dato einmalige Unterweisungen in Deutschland (Schneverdingen) geben. Verbunden mit dieser so kostbaren Veranstaltung ist ein unglaublicher Arbeitseinsatz aller Beteiligten, sodass es teilweise schwerfällt sich auf das Wesentliche zu besinnen. Koordination, Organisation und Teamarbeit nehmen viel Zeit in Anspruch. Jegliches Hilfsangebot von außen wird dankend angenommen. Birgit Stratmann, verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, beantwortete geduldig und kompetent alle Fragen, die für alle engagierten Buddhisten interessant sein dürften.

Markus Berger: Birgit, wieviele Anmeldungen wurden bis jetzt registriert?

Birgit Stratmann: Insgesamt haben sich bisher, Stand 10. August, 8150 Personen angemeldet, die sich auf die Woche und das Wochenende verteilen. Für die Initiation gibt es 7150 bestellte Karten, somit ist sie beinahe ausgebucht. Für die Lamrim-Unterweisung sind noch Plätze frei, wobei es

bisher 5250 Vorbestellungen gibt.

MB: Wie verhält es sich mit Nachfragen allgemeiner Art? Werden hauptsächlich Buddhisten oder interessierte Nichtbuddhisten kommen?

Birgit: Das ist schwer zu sagen. Wir haben natürlich hauptsächlich Werbung in buddhistischen Kreisen gemacht, alle buddhistischen Zentren und die Mitglieder unserer eigenen Zentrumskartei angeschrieben. Auch haben wir Anzeigen in buddhistischen Zeitschriften geschaltet, und ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit bei Nichtbuddhisten betrieben. Zu diesem Zweck wurde in Hamburg plakatiert und wir haben esoterische Magazine angeschrieben, woraufhin einige Leute anriefen, die sich für den Dalai Lama interessieren. Von den Anmeldungen her wissen wir natürlich nicht, ob es sich nun um Buddhisten oder Nichtbuddhisten handelt.

MB: Wie groß ist das Medieninteresse einzuschätzen?

Birgit: Relativ groß! Die Medien finden es interessant, dass der Dalai Lama sich soviel Zeit nimmt. Es ist das erste Mal, dass er eine so lange Zeit in Deutschland weilt und jeden Tag mehrere Stunden Unterweisungen gibt. Das finden die Journalisten, glaube ich, ungewöhnlich. Auf jeden Fall ist das Interesse von Seiten der Medien recht groß. Wir gaben mehrere Pressekonferenzen....

MB: Wie viele?

Birgit: Eine in Schneverdingen und eine in Hamburg, zu der rund 25 Journalisten gekommen sind. Auch liegen Anfragen von Journalisten aus ganz Deutschland vor, die mehr Informationen haben möchten. Es scheint doch irgendwie ein größeres Interesse vorzuliegen... Wer von allen Anfragenden nun die ganze Woche teilnimmt...letzten Endes ist das doch eher etwas für Spezialisten und Leute, die schon aktiv sind.

MB: Also doch eher Buddhisten?

Birgit: Das vermute ich. Zumindest aber Leute, die starkes Interesse an spirituellen Dingen haben.

MB: Wieviele Helfer sind bisher involviert, bzw. werden aktuell aktiv sein?

Birgit: Wir arbeiten im Moment in zwanzig verschiedenen Teams. Die einen befassen sich mit der Sicherheit, die anderen mit Catering, Shuttleservice, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, mit Anmeldung usw... Ich würde sagen, dass im Moment etwas über Hundert Helfer im Einsatz sind, und das schon seit mehreren Monaten. Dann gibt es immer verschiedene Helfer, die ad hoc einspringen, z.B. bei Aussendungen und Dingen, die einmalig erledigt werden müssen. Da gibt es also auch einen Pool von Menschen, auf die man sich stützen kann. Im Oktober werden es noch weitaus mehr sein. Es gibt jetzt schon dreihundert Helfer, die sich für die Veranstaltung angeboten haben, und es werden noch rund zweihundert benötigt.

MB: Wie hoch ist das Interesse aus dem Ausland?

Birgit: Wir haben ungefähr fünfhundert Anmeldungen aus dem Ausland, hauptsächlich aus Europa, teils aus den USA. Wir haben in den ausländischen buddhistischen Zeitschriften und Zentren Werbung gemacht.

MB: Wie oft kommt bzw. kam es vor, dass Seine Heiligkeit Belehrungen dieser Art und Länge in Deutschland gibt/gab?

Birgit: Soweit ich weiß, hat er den Lamrim in Europa noch nicht gegeben. Als Geshe Thubten Ngawang ihn bat nach Deutschland zu kommen, fragte er ihn, was er denn unterrichten wolle. Seine Heiligkeit entschied sich spontan für den Lamrim, eben weil er diesen in Europa noch gar nicht erklärt hat. Er hat aber schon häufiger längere Unterweisungen gegeben, so hat er z.B. in Frankreich den Bodhicaryavatara fünf Tage lang dargelegt, anlässlich der Kalacakrainitiation in Barcelona war er meines Wissens zehn Tage anwesend und in England hat S.H. mehrere Tage lang die Vier Edlen Wahrheiten erklärt. Seine Heiligkeit gibt wohl sehr gerne längere Unterweisungen. Auf jeden Fall gibt er in Deutschland zum ersten Mal Belehrungen in dieser Länge.

MB: Was können Nichtbuddhisten erfahren/lernen?

Birgit: Seine Heiligkeit kann immer mehrere Zielgruppen gleichzeitig bedienen. Einerseits die Buddhisten und andererseits auch die Nichtbuddhisten. Er unterstreicht die universellen Werte wie Mitgefühl, Gelassenheit, inneren Frieden, Toleranz usw. Ich glaube, dass er Techniken erklären wird, mit denen auch Nichtbuddhisten arbeiten können, um ebendiese Qualitäten in sich zu entwickeln.

MB: Inwiefern werden die Belehrungen für Buddhisten anderer Traditionen, wie Theravada, Amidismus, Zen usw. interessant sein?

Birgit: Der Lamrim ist doch ein recht traditioneller Text. Der Dalai Lama ist ja nun auch traditionell, andererseits ist er aber sehr offen und unterrichtet vielfach traditionsübergreifend, und so werden alle etwas von den kostbaren Belehrungen haben.

MB: Wer kann an der Initiation in Avalokitesvara teilnehmen?

Birgit: Die Initiation wirklich nehmen können nur Buddhisten. Aber es gibt auch immer Besucher, die keine Buddhisten sind oder die Einweihung einfach nicht nehmen möchten. Diese können sozusagen als Zeugen zugegen sein, ohne dass sie die Initiation wirklich erfahren: In Barcelona zur Kalachakraeinweihung sagte S.H. zu den anwesenden Nichtbuddhisten, sie sollen doch ruhig bleiben, wir hätten nichts zu verbergen. Es ist nur wichtig, dass Leute, die dabei sind, ein gewisses Grundvertrauen in den Buddhismus und in den Dalai Lama haben. Es kann also jeder kommen, die Initiation wirklich nehmen können aber nur Buddhisten, auch weil sie mit der Zufluchtnahme verbunden ist. Für alle Nichtbuddhisten ist die Einweihung auch sehr segensreich, auch weil Seine Heiligkeit sehr viel erklärt.

MB: Gibt es sonst noch Neuigkeiten?

Birgit: Ab dem 15. September ist es möglich, Tageskarten für die Lamrim-Unterweisungen zu beziehen. Interessant für diejenigen, die nur mal reinschnuppern möchten. Erhältlich sind diese bei der Touristeninformation Schneverdingen und in der Umgebung von Fallingbostal, sowie im Buchladen Tsongkang des Tibetischen Zentrums. Eine Tageskarte wird 90,- (ermäßigt 75,-) kosten. Empfohlen ist es auch hier, diese im Voraus zu bestellen.

MB: Birgit, ich danke Dir vielmals für dieses informative Gespräch !

Birgit: Nichts zu danken.

Birgit: Der Lamrim ist doch ein recht traditioneller Text. Der Dalai Lama ist ja nun auch traditionell, andererseits ist er aber sehr offen und unterrichtet vielfach traditionsübergreifend, und so werden alle etwas von den kostbaren Belehrungen haben.

*MB: Wer kann an der Initiation in Avalokitesvara teilnehmen?*

Birgit: Die Initiation wirklich nehmen können nur Buddhisten. Aber es gibt auch immer Besucher, die keine Buddhisten sind oder die Einweihung einfach nicht nehmen möchten. Diese können sozusagen als Zeugen zugegen sein, ohne dass sie die Initiation wirklich erfahren: In Barcelona zur Kalachakraeinweihung sagte S.H. zu den anwesenden Nichtbuddhisten, sie sollen doch ruhig bleiben, wir hätten nichts zu verbergen. Es ist nur wichtig, dass Leute, die dabei sind, ein gewisses Grundvertrauen in den Buddhismus und in den Dalai Lama haben. Es kann also jeder kommen, die Initiation wirklich nehmen können aber nur Buddhisten, auch weil sie mit der Zufluchtnahme verbunden ist. Für alle Nichtbuddhisten ist die Einweihung auch sehr segensreich, auch weil Seine Heiligkeit sehr viel erklärt.

*MB: Gibt es sonst noch Neuigkeiten?*

Birgit: Ab dem 15. September ist es möglich, Tageskarten für die Lamrim-Unterweisungen zu beziehen. Interessant für diejenigen, die nur mal reinschnuppern möchten. Erhältlich sind diese bei der Touristeninformation Schneverdingen und in der Umgebung von Fallingbostal, sowie im Buchladen Tsongkang des Tibetischen Zentrums. Eine Tageskarte wird 90,- (ermäßigt 75,-) kosten. Empfohlen ist es auch hier, diese im Voraus zu bestellen.

*MB: Birgit, ich danke Dir vielmals für dieses informative Gespräch !*

Birgit: Nichts zu danken.